

13.08.2009 - 09:26 Uhr

Wirtschaftskrise fördert minderjährige Sexhandel-Opfer

Uster (ots) -

The Body Shop stellt neuste Ergebnisse zu den Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf den Kindersexhandel vor. Der Handel in die Sexarbeit und die sexuelle Ausbeutung Minderjähriger nimmt weltweit zu.

Eine heute in Bangkok vorgestellte Studie von The Body Shop und ECPAT International zeigt, dass die Wirtschaftskrise gravierende Folgen für minderjährige Opfer von Sexhandel haben könnte. So führen hohe Arbeitslosenquoten, steigende Lebensmittelpreise und die damit einhergehende Verschlechterung der Lebensumstände direkt zu einer Verschärfung der Lage für Kinder aus sogenannten Herkunftsländern: Ländern, aus denen Kinder zum Zweck der sexuellen Ausbeutung verschleppt oder auch verkauft werden. Um den finanziellen Unterhalt zu sichern, sind Familien immer häufiger gezwungen, ihre Kinder zu verkaufen. Die Kinder werden dadurch gefährlichen Situationen ausgesetzt, welche Zwangsprostitution oder die Produktion von Kinderpornografie nicht ausschliessen.

Weiter zeigt die Studie, dass Minderjährige nicht selten innerhalb eines Landes, etwa von ländlichen in urbane Regionen oder von einer in eine andere Stadt, gehandelt werden. Das Beschaffen von Reisedokumenten wird dadurch hinfällig, was das Geschäft der Menschenhändler vereinfacht. Anders als bislang angenommen, hätten laut den Verfassern der Studie eine Vielzahl der Menschenhändler denselben nationalen und ethnischen Hintergrund wie die Opfer, etwa Personen aus der Nachbarschaft oder Familienmitglieder.

Gemäss der Studie sei ein weiterer negativer Effekt der Wirtschaftskrise, dass Freier weniger verdienen und deshalb auch weniger Geld für bezahlten Sex ausgeben können. Dies bringt Menschenhändler dazu, "billigere Ware" zu beschaffen, welche sie in Kindern und Jugendlichen finden. Hinzu kommt der Fakt, dass auch Menschenhändler ihr Einkommensniveau beibehalten wollen und so die Bereitschaft, Minderjährige auszubeuten, steigt.

Die Studie wurde im Rahmen einer 3-jährigen Kampagne gegen den Sexhandel von Kindern und Jugendlichen von The Body Shop und ECPAT publiziert. Speziell für die Kampagne hat The Body Shop die limitierte "Soft Hands Kind Heart"-Handcreme lanciert. Der Erlös wird vollständig für Projekte gegen den Sexhandel eingesetzt.

Kontakt:

Patrizia Mani
Marketing & Communications Manager

The Body Shop Switzerland AG
Bahnstrasse 21
CH-8610 Uster
Switzerland
Tel.: +41/44/905'85'73

Fax: +41/44/905'85'80
E-Mail: patrizia.mani@thebodyshop.ch
Internet: www.thebodyshop.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003880/100588050> abgerufen werden.